

Kinder- und Jugendtelefon des Kinderschutzbundes

Sparkassenstiftung ermöglicht eine neue Ausbildungsgruppe

Unter dem Motto „Darüber reden hilft – Nummer gegen Kummer“ bietet der Dachverband Nummer gegen Kummer e.V. ein bundesweites, anonymes und kostenfreies telefonisches Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche an. Auch der Kinderschutzbund Kreisverband Wiesloch und südlicher Rhein-Neckar-Kreis e.V. ist ein Standort dieses Beratungsangebotes und das seit 1987.

Bei den Kindern und Jugendlichen geht es um Liebeskummer genauso wie um Schulprobleme, aber auch ganz schwerwiegende Situationen wie sexueller Missbrauch oder Suizidgedanken werden hier thematisiert. Die anrufenden Kinder und Jugendlichen entscheiden

selbstbestimmt über die Inhalte der Gespräche. Das Kinder- und Jugendtelefon versteht sich sowohl als präventives Gesprächsangebot, aber auch als Instrument der Krisenintervention. Die dritte Säule stellt die Weitervermittlung an weitere Hilfen und Angebote dar. Im Kern geht es um die präventive und die helfende psychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen, mit dem Ziel die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Damit leistet das Angebot auch einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention.

Aktuell stehen am Standort Wiesloch 14 Ehrenamtliche als Gesprächspartner*innen zur Verfügung. Besonders seit der Corona-Pandemie wird die-

ses Angebot noch intensiver genutzt, sodass dringend weitere Beraterinnen und Berater gebraucht werden.

Alle ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, die am Kinder- und Jugendtelefon tätig sind, erhalten eine Ausbildung im Umfang von 60 Stunden. Die Schulung beinhaltet theoretische Inhalte und praktische Übungen hinsichtlich der Beratungssituationen am Telefon. Vermittelt und erprobt werden Inhalte zum Basiswissen hinsichtlich Kommunikation und Beratung wie z.B. gewaltfreie Kommunikation und vier Seiten einer Nachricht. Hierbei werden insbesondere Kenntnisse und Erfahrungen zu Gesprächshaltung, -führung, -methoden sowie Fragetechniken vertieft. Alle Inhalte und

Methoden sind auf die praktische Beratungssituation abgestimmt und berücksichtigen die heutige Lebenswelt und Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen. Die Ausbildung für die neue Gruppe begann am 15. September und kann dank der großzügigen Spende durch die Stiftung der Sparkasse Heidelberg durchgeführt werden. Mit der Gründung der „Stiftung Sparkasse Heidelberg. Gut für die Region.“ hat man sich bei der Sparkasse Heidelberg zum Ziel gesetzt, im Geschäftsgebiet die Lebensqualität in vielen Bereichen der Gesellschaft zu verbessern. Damit will man der Verpflichtung nachkommen, einen Teil des wirtschaftlichen Erfolges wieder zurückzugeben: an alle Menschen, die in unserer Region leben. (jr)



V.l.: Haberbosch (Sparkasse Regionalleiter), Manuela Riegler (2. Vorsitzende DKSB), Jeanette Günther (Kaufmännische Leitung DKSB), Michael Thomeier (Sparkasse Bereichsleiter) und Elke Jödicke (Pädagogische Leitung DKSB)

Foto: DKSB Wiesloch